

Roger's Corner:

Extreme Trail Platz auf Roger's Area

Schon immer habe ich es bewundert, wie Menschen mit ihren Pferden wie selbstverständlich Tore öffnen, durch Wassergräben, über wackelige Brücken oder über eine Wippe reiten. Seit dem ich im

Westernsattel sitze, will ich das auch. Nachdem ich nun mit meinen Freundinnen schon mehrere Kurse und Trainingsstunden bei Roger hatte, habe ich ihn gefragt, ob wir nicht mal einen Trailkurs machen können. Insgesamt waren 10 Pferd-Mensch-Paare da, wir hatten also Rückendeckung. Morgens fingen wir an zuerst mit Strick und Halfter „gefährliche“ Wege und Steigungen mit unserem Pferd zu überwinden. Ich war sehr überrascht wie mutig und trittsicher alle Ponys/Pferde waren. Die Hindernisse über die die Menschen sich sorgten, waren für die Vierbeiner kein Problem. Andersherum fanden viele Pferde ganz einfache Aufgaben, wie z.B. über einen Baumstamm zu steigen, dann schwierig. Roger war ziemlich begeistert wie gut alle mit ihren Pferden zurechtkamen, ließ uns jedoch sofort wissen, dass nachmittags die Stunde der Wahrheit schlagen würde, wenn wir alle im Sattel sitzen. Nach der Mittagspause wurden wir dann in zwei Gruppen aufgeteilt. Die 1. Gruppe machte zuerst einen kleinen Ausritt mit Barbara. Dort ging es durch enges Gebüsch und am Ende ziemlich steil einen Berg hinauf. Barbara hat jedem genau erklärt wie er sich auf dem Pferd verhalten soll, damit das Pferd in seiner Bewegung und seinem Sichtfeld nicht



eingeschränkt wird. Hier kam es ganz besonders darauf an als Reiter seinem Pferd Vertrauen zu schenken. Das war ein tolles Abenteuer und hat sehr viel Selbstvertrauen für Pferd und Reiter gebracht. Die 2. Gruppe ging dann in die Reithalle. In der Halle waren nicht wie vorher „versprochen“ ein paar Pylonen und Stangen aufgebaut, sondern ein Trail-Parcour der Extraklasse. Zuerst ging es durch einen Weg voller Felssteine, dann mussten wir durch ein kleines Tor (Danke Roger, dass Du es für mich geöffnet hast). Es lagen viele Bäume mit Ästen und Blättern auf dem Boden durch die wir hindurch reiten mussten. Dann noch schnell eine Wendung in einem kleinen Quadrat aus Holzstämmen bevor wir eine schmale, steile Brücke

mit steilem Abhang am Ende passierten. Dann kam „Pulvermanns Grab“, bloß ohne Sprung. Ein kleiner gefährlicher Wassergraben, durch den die Pferde gehen sollten. Sehr spektakulär wie manche dieses gemeistert haben, oder auch nicht.

Zum Abschluss durften wir alle draußen auf den Trailplatz und uns aussuchen, was wir gerne noch ausprobieren möchten. So konnte jeder schauen was er am heutigen Tag gelernt hat. Ich bin sehr glücklich und zufrieden und super stolz auf mein tolles Pony an diesem Tag nach Hause gefahren. Im Namen meiner Mädchen und mir bedanke ich mich bei Nicola, Barbara und Roger für die Geduld und das Einfühlungsvermögen, die beruhigenden Worte, welche uns entgegengebracht wurden, die fachlich sehr kompetente Anleitung und ganz besonders die Stärkung mehr Vertrauen in uns und das Können unserer Pferde zu haben. Ich möchte jedem, der Interesse daran hat mit seinem Pferd verlässlich durchs Leben zu reiten, diesen oder ähnliche Kurse zu besuchen, denn das was wir dort machen ist völlig unabhängig von der Reitweise die man bevorzugt oder von der Rasse des Pferdes und jeder ist bei Nicola und Roger herzlich willkommen. Freue mich schon auf den Aufbaukurs und schicke allen reiterliche

Grüße Eure Patrizia